

UNSER HANNAU





HU's TACHELES

**GEÖFFNET:
MONTAG BIS SAMSTAG
10:00 BIS 18:00 UHR**

**Nürnberger Straße 31-33,
63450 Hanau**

www.tacheles-hanau.jetzt

Der KunstkaufLADEN Tacheles im Herzen der Hanauer Innenstadt ist ein Begegnungs-
ort, der gleichermaßen zum Entdecken, Staunen und Verweilen einlädt. Mehr Infos zum
KunstKaufLADEN unter www.tacheles-hanau.jetzt



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die 16. Ausgabe unseres Magazins „Unser Hanau“ präsentieren zu dürfen. Das Druck- und Pressehaus Naumann, das neben dem „Hanauer Boten“ auch die „Gelnhäuser Neue Zeitung“ herausgibt, beleuchtet wieder das spannende Geschehen rund um die Stadt.

„Allen Widrigkeiten zum Trotz“ ist unser Bericht über das vielfältige Veranstaltungsprogramm der Stadt betitelt. Diese Widrigkeiten, bedingt durch die Auflagen, die noch immer mit der Corona-Pandemie einhergehen, dürften hoffentlich bald der Vergangenheit angehören.

„Bolek“ und „Bubla“ sind die neuen Besucherlieblinge in der Alten Fasanerie. Wir haben die beiden Fischotter in ihrem neuen Gehege im Wildpark besucht und dabei festgestellt: Sie sind wirklich süß, diese Tierchen.

Eine neue Geschäftsführerin hat die Baugesellschaft Hanau: Mirja Dorny hat sich in Hanau

schnell eingelebt, wie sie zu Protokoll gibt. Außerdem erzählt sie, was es mit dem ungewöhnlichen Projekt „Hühner erobern die Stadt“ auf sich hat.

Vor 425 Jahren haben calvinistische Glaubensflüchtlinge in der Grimm-Stadt eine neue Heimat gefunden. Ihr Wirken hat Hanau bis heute geprägt. Sichtbares Zeichen ist die Wallonisch-Niederländische Kirche. Der neu gestaltete Platz rund um das historische Bauwerk hat sich in kürzester Zeit zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt.

Den Namen „Rautie“ kennt man nicht nur im Rhein-Main-Gebiet. Der „Comic-Punk“ ist ein begnadeter Zeichner. Wir haben dem Kulturpreisträger einen Besuch abgestattet und ihm bei seiner Kunst über die Schulter geschaut.

„Unser Hanau“ wird auch dieses Mal an exponierten Stellen (bei Inserenten, im Rathaus und



in vielen anderen Einrichtungen) ausgelegt. Unser Dank gilt den zahlreichen Inserenten, ohne deren Beitrag die Umsetzung eines solchen Projektes undenkbar wäre.

Im Namen des gesamten „Unser Hanau“-Teams wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr

Oliver Naumann

Herausgeber „Unser Hanau“

Walther
Die Familienkellerei aus Bruchköbel

„Einfach nur en guude Schobbe“
Besuchen Sie uns im Internet unter www.walther-kellerei.de

Grußwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Winter ist vorbei und der Frühling steht vor der Tür – mit dem Ende vieler Corona-Beschränkungen und mit einem Aufbruch in der Natur und im städtischen Leben. Es ist Zeit zum Aufatmen und Durchschnaufen – zumindest was diesen Bereich angeht.

Wir alle haben mit zahlreichen Schwierigkeiten fertigwerden müssen, konnten das Leben erneut nicht so genießen, wie wir es aus den Zeiten vor der Pandemie gewohnt waren. Aber wir haben uns nicht unterkriegen lassen. Trotz notwendiger Abstandsregelungen ist die Stadtgesellschaft näher zusammengerückt, wurde auch unter schwierigen Bedingungen viel geleistet. Das gilt nicht nur für die direkt mit der Pandemie beschäftigten Menschen. Ihnen, den Kräften im Gesundheitswesen, in den Bereichen Sicherheit, Bildung und Erziehung, gilt ein besonderer Dank für das Geleistete.

Darüber hinaus haben viele dazu beigetragen, dass wir durch diesen Winter gekommen sind. Die Einhaltung der Regeln, die Rücksichtnahme auf andere, der Verzicht auf so manches haben das Verhalten der übergroßen Mehrheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger geprägt. Damit haben wir die Pandemie einigermaßen im Griff behalten und noch Schlimmeres verhindert. Gleichwohl gilt unser Mitgefühl denen, die Angehörige oder Freunde wegen der Pandemie verloren haben.

Vor uns liegen nun Monate, in denen wir uns – soweit hoffentlich nichts dazwischenkommt – auf wiedergewonnene Freiheiten und neues Leben freuen können. In denen wir uns wieder unbeschwert treffen können,

in denen das städtische Leben wieder kräftig pulsieren kann.

Die Stadt Hanau wird ihren Beitrag dazu leisten, dass dieses Leben bunt, vielfältig und anregend sein wird. Nachdem bereits im vergangenen Jahr das Aktionsprogramm „Wir küssen das Leben wach“ auf so positive Resonanz stieß, werden wir das in diesem Jahr noch ausweiten. Unter dem Motto „Hanau macht Lust auf Leben“ wird es an jedem Wochenende in der Stadt besondere Angebote – von Musik über Theater bis hin zu Märkten und Festen – geben, die zu einer bunten und lebendigen Stadt beitragen. Zusätzlich werden viele kulturelle Einrichtungen wieder einen nahezu „normalen“ Betrieb aufnehmen, werden populäre Veranstaltungen wieder über die Bühne gehen. Dazu gehören natürlich auch die Brüder-Grimm-Festspiele, die wir am 13. Mai eröffnen wollen.

Nutzen Sie die vielen Angebote, bringen Sie das Leben mit in die Stadt. Lassen Sie uns gemeinsam das Leben feiern. Zeigen wir, welch hohen Wert ein friedliches Miteinander unter den Menschen hat. Gerade die letzten Wochen haben uns gezeigt, dass Frieden nicht nur ein Wort, sondern die Grundlage für alles ist.

In der aktuellen Ausgabe von „Unser Hanau“ finden Sie viele Anregungen für das Leben in unserer Brüder-Grimm-Stadt. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Claus Kaminsky
Oberbürgermeister
der Stadt Hanau

Hanau entdecken

Allen Widrigkeiten zum Trotz

6

Zwei Wasserratten mit Bärenhunger

10

Zuerst kamen die Hühner

12

Ohne sie wäre Hanau nicht denkbar

14

Der Comic-Punk

16

Drosselbärte und Wunderlampen

20

Zweite Hand als erste Wahl

22

Die Brückenbauerinnen

25

IMPRESSUM

UNSER HANAU

ist eine Sonderpublikation der Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG.

Herausgeber: Oliver Naumann

Geschäftsführer: Oliver Naumann
Jochen Grossmann

Chefredakteur: Thomas Welz

Redaktion: Nicole Schmidt

Gestaltung: Markus Dörr

Anzeigen/
Key-Account/
Projektleitung: Johanna Röder

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Verteilung: Auslagestellen, Geschäfte, Tankstellen,
Ärzte, öffentliche Einrichtungen der Stadt Hanau
und des Main-Kinzig-Kreises

Gültig ist die Preisliste vom 1. Januar 2022.

Verlag und Herstellung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1
63571 Gelnhausen
Telefon (06051) 833 241
Telefax (06051) 833 255
E-Mail Anzeigenabteilung@bote.de

Zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im
Impressum genannten Verantwortlichen. Copy-
right und Autorenschutz sowie Idee und Konzept
liegen bei der Druck- und Pressehaus Naumann
GmbH & Co. KG. Für Druckfehler sowie den In-
halt der Anzeigen übernehmen wir keine Haftung.
Nachdruck auch auszugsweise nur mit ausdrückli-
cher Genehmigung des Verlages.

Fotohinweise:
Stadt Hanau, Baugesellschaft Hanau, Hanau
Marketing GmbH, Brüder-Grimm-Festspiele/
Julian Freyberg, Rautie, Jutta Link, Nicole Schmidt

Titelfoto: BGF / Julian Freyberg

Allen Widrigkeiten zum Trotz

STADTLIBEN | Vielfältiges Programm für die Hanauer und ihre Gäste

Ein wahres Feuerwerk an Veranstaltungen und Angeboten haben die Stadt Hanau und die städtische Hanau Marketing Gesellschaft (HMG) gemeinsam mit dem Hanau Marketing Verein (HMV) im vergangenen Jahr veranstaltet. Das geplante Ziel wurde dabei voll erreicht: Handel und Gastronomie nach der schweren Pandemiezeit zu unterstützen und wieder Besucher und Kunden in die Stadt zu locken. In diesem Frühjahr hat die Stadt wiederum mit den Folgen eines schweren Pandemiewinters zu kämpfen. Hinzu kommt nun auch noch die dramatische weltpolitische Lage, die für viel Leid sorgt, düstere Aussichten liefert und Planungen erschwert.

Hanau will sich aber vor den Herausforderungen nicht wegducken. Die engagierte Hilfe für die in Not



Nicht nur sehen, auch hören: Viel Musik in den Straßen und auf den Plätzen der Stadt versprechen HMG und HMV.

geratenen Menschen soll durch ein klares Bekenntnis zu einem friedlichen Miteinander ergänzt werden. Dazu gehört auch, dass den Men-

schen, die in der Brüder-Grimm-Stadt leben, und denen, die hierherkommen, Angebote gemacht werden sollen, die dieses friedli-

che Miteinander möglich machen. Und natürlich gilt es wie im letzten Jahr erneut, Handel und Gastronomie zu unterstützen. „Wir werden allen Widrigkeiten zum Trotz versuchen, so viel Programm wie möglich umzusetzen, auch wenn niemand sagen kann, wie sich die Lage in diesem Jahr entwickelt“, so HMG-Geschäftsführer Martin Bieberle. In enger Kooperation mit dem städtischen Veranstaltungsbüro, dem HMV und anderen Organisationen und Institutionen soll wieder ein Programm aufgestellt werden, das Menschen zusammenführt und vielleicht auch ein wenig Ablenkung von den Sorgen des Alltags bietet. Dabei wird das Programm des vergangenen Jahres nicht einfach wiederholt, sondern weiterentwickelt. „Wir wollen in diesem Jahr nicht



ZÄUNE UND TORE FÜR HEIM UND HOF

Egal ob Sichtschutz, Schmuckzaun oder Doppelstabgitter –

wir unterstützen Sie bei der richtigen Wahl

Besuchen Sie uns in Maintal-Bischofsheim oder lassen Sie sich inspirieren unter: www.zaun-centrum.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 7-17 Uhr | Freitag 7-16 Uhr | Samstag 9-13 Uhr

Seit 75 Jahren an Ihrer Seite. Ganz sicher!

Zaun-Centrum
Am Kreuzstein 82 - 84
63477 Maintal-Bischofsheim
Tel.: 06109 - 50 81 31



Ist auch in diesem Jahr wieder mit von der Partie: das Spielmobil Augustinchen mit seinen vielen Angeboten für die Jüngsten.



Sollen in diesem Jahr wieder komplett öffnen: die beliebten städtischen Märkte, wie hier der Kunsthandwerkermarkt im Schlossgarten.

nur an einzelnen Samstagen, sondern an jedem Wochenende den Besuchern etwas bieten“, so der operative Leiter der HMG, Daniel Freimuth. Von Ende März bis in den November hinein soll möglichst an jedem Wochenende in der Stadt ein spezielles Angebot mit einem Schwerpunktthema geboten werden. Dabei geht es um Musik, Sport, Märchen, Genießen, Kunst und vieles mehr. Im Vorfeld der Brüder-Grimm-Festspiele stehen zum Beispiel am 30. April

die Märchen im Mittelpunkt – unter anderem mit der beliebten „Roadshow“ der Schauspielerinnen und Schauspieler und einer Kinder-Meile in der Langstraße. Am 9. Juli soll es wieder eine Gastro-Night, am 13. August das Weinfest und am 17. September ein großes Sportwochenende geben. Dies sind nur einige der zahlreichen geplanten Programmpunkte. Ein fester Bestandteil des Programms sollen erneut die zahlreichen Märkte sein, die stets



Liebgewordene Gäste in der City: die Stelzenläufer mit ihren fantasievollen Kostümen.

Kirchstraße 4-7 • 63456 Hanau • www.mainterrasse.de



Pflegezentrum Mainterrasse
Pflegeheim und Ambulanter Pflegedienst

Tel.: (0 61 81) 66 72 - 0

Leben • Wohnen • Pflegen

• Mahlzeitendienst • Wohnen mit Pflege





Ein friedliches Miteinander – wie hier auf dem Altstadtmarkt – auch in schwierigen Zeiten organisieren: Das ist ein Ziel des Hanauer Jahresprogramms.

auf eine große Besucherresonanz stoßen. Der „Grimms-Markt“ an der Wallonisch-Niederländischen Kirche öffnet wieder regelmäßig seine Tore, am 30. April soll wieder ein Tauschmarkt angeboten werden, am 7. und 8. Mai der Bauern-

und Schlemmermarkt. Auch andere beliebte Märkte stehen wieder auf dem Programm, so die Mobilitäts- und Autoshow des Druck- und Pressehauses Naumann, der Keramikmarkt und der Kunsthandwerkermarkt.

Alle Veranstaltungen stehen natürlich unter dem Vorbehalt der Entwicklung beim Pandemiegeschehen und der weltpolitischen Lage. Das gilt auch für die zahlreichen traditionellen Feste, die in diesem Jahr nach dem Totalausfall oder erheblichen Einschränkungen alle wieder stattfinden sollen. Die Planungen laufen jedenfalls für das Lamboyfest, die Wilhelmsbader Sommernacht, das Gartenfest, das Bürgerfest und die beliebten Feste in den Stadtteilen. Einen Beitrag dazu, die Stadt wieder für Einheimische und Besucher attraktiv zu machen und die Menschen „runter vom Sofa zu holen“ liefern natürlich auch die kulturellen Einrichtungen. Die Museen haben wieder mit nur wenigen Einschränkungen geöffnet und versuchen, zu einem normalen Leben zurückzukehren. Und auch der „kulturelle Leuchtturm“ der Stadt soll wieder weit über die Stadtgrenzen hinaus strahlen: Nach dem Totalausfall im Jahr 2020 und der eingeschränkten Präsenz im vergangenen Jahr sollen heuer die Brüder-Grimm-Festspiele wieder im fast gewohnten Rahmen stattfinden. Die kleinen und großen Besucher können sich in diesem Jahr auf das Musical „Drosselbart!“ und das Familienstück „Brüderchen und

Schwesterchen“ freuen. Außerdem wird die traumhafte Welt aus „1000 und einer Nacht“ mit dem Märchen „Aladin und die Wunderlampe“ im Amphitheater erlebbar werden. Als Klassiker erwartet die Besucher der „Sommernachtstraum“. Mit „Das kunstseidene Mädchen“ wird die Reihe „Junge Talente“ wieder aufgenommen. Ebenso soll es erneut die beliebten Theater-Workshops für Kinder geben.

Es steckt viel Kreativität im Hanauer Jahresprogramm, viel Engagement der Macher – aber gerade in diesem Jahr auch viel Hoffnung. Hoffnung, dass sich die Veranstaltungen und Angebote ohne wesentliche Einschränkungen umsetzen lassen und in einer friedlicher werdenden Welt stattfinden. Und Menschen Hoffnung in schwierigen Zeiten zu geben, ist schließlich allemal eine lohnenswerte Aufgabe – allen Widrigkeiten zum Trotz.

Dieter Schreier

PIKSO

Blumenduft weht um die Nasen,
viele Grüße vom Osterhasen!
Wir wünschen allen zum Osterfeste
alles Liebe und nur das Beste.

Schulstraße 24 · 63456 HU-Klein-Auheim
Telefon (06181) 66590 · E-Mail: pikso@gmx.de
WWW.PIKSO-HANAU.DE

LESEN SCHREIBEN STÖBERN SCHENKEN

CRUISER-CENTER
RHEIN-MAIN

Indian Vertragshändler

- Marken- und typoffene Motorradwerkstatt
- Zubehör, Originalteile und Bekleidung

Cruiser-Center GmbH

VICTORY Moselstraße 45 **Indian**
63452 Hanau · Tel. 06181 / 18909-00 MOTORCYCLE

www.cruiser-center.de

Alle Informationen zum Gesamtprogramm findet man aktuell in den Medien, zum Beispiel im „Hanauer Boten“ und im Internet auf der Seite www.hanau-erleben.de.



LÖWER

**KRÄUTER
WOCHENENDE
BEI LÖWER AM
23. & 24. MÄRZ MIT
VERKAUFSOFFENEM
SONNTAG!**
NUR IN HANAU &
SELIGENSTADT

KRÄUTER- GENUSS!

**DER GESUNDE KRÄUTERGARTEN AUS
AUS EIGENER ANZUCHT.**

Leckere Kräuter aus bester Löwer-Qualität! Unsere Kräutervielfalt lässt keine Wünsche offen. Wählen Sie aus über 700 verschiedenen Kräutern aus eigener Anzucht und erwecken Sie Ihren Kräutergarten neu.



DIE KRÄUTERBRÜDER

Das neue Kräuterbuch von Martin, Florian und Andreas Löwer in Zusammenarbeit mit dem Autor Engelbert Kötter. Wissenswerte Tipps und Tricks zum eigenen perfekten Kräutergarten und zur leckeren Verwendung in Küche und Konditorei.

**ZU JEDEM
KRÄUTERBUCH
SCHENKEN WIR
IHNEN EINEN
GUTSCHEIN FÜR
LÖWER-KRÄUTER
IM WERT VON
10€!**



📍 HANAU

» Gewerbegebiet HU-Nord
Martin und Gustav Löwer GbR,
Oderstraße 1
Tel. 06181 / 18050-0
hanau@gaertnerei-loewer.de
Mo.–Sa. 09:00–19:00 Uhr

📍 WEITERE LÖWER GÄRTNEREIEN:

Seligenstadt – Martin Löwer, Dudenhöfer Straße 60
Rossdorf – Andreas, Martin und Gustav Löwer GbR, Heinz-Friedrich-Straße 12
Mömlingen – Löwer GmbH, Andreas Löwer, Bahnhofstraße 37
Goldbach/Aschaffenburg – Andreas & Gustav Löwer GbR, An der Lache 135–137

www.gaertnerei-loewer.de

FOLGE UNS AUF:



Zwei „Wasserratten“ mit Bärenhunger

FISCHOTTER IM WILDPARK | Bolek und Bubla sind die neuen Besucherlieblinge in der „Alten Fasanerie“

Hanni Patek ist spät dran. Für gewöhnlich bekommen Bolek und Bubla um 12.30 Uhr ihr Mittagessen serviert, jetzt ist es schon kurz nach eins. Nach den beiden Fischottern rufen muss sie deshalb heute nicht, denn kaum hat sie das Gehege betreten, wuseln Bolek und Bubla schon um ihre Beine, wohl wissend, dass ihre Pflegemama jede Menge Leckereien für sie dabei hat. Natürlich gibt es Fisch und für die umstehenden Besucher ganz viel zu sehen, als die drolligen kleinen Wassermarder versuchen, an Hanni Patek hochzuklettern und diesen aus dem Eimer zu stibitzen. Nicht nur deshalb haben die Neuzugänge in der Alten Fasanerie in Klein-Auheim längst eine beachtliche Fangemeinde unter den Besuchern.

Mitte März wurde das neue Ottergehege auch offiziell eingeweiht, bereits Mitte Dezember hatten Bolek und Bubla ihr Domizil im Klein-Auheimer Wildpark bezogen und sich sehr gut eingelebt, erzählt Tierpflegemeisterin Hanni Patek. Ihre ersten Lebensmonate haben sie – beide Waisen durch Verkehrsunfälle – in Wildtierstationen in Pilsen und Pavlov in Tschechien verbracht. Durch die dortige Handaufzucht sind sie extrem zutraulich und sehr menschenbe-

zogen – und haben das Herz von Hanni Patek längst erobert, auch wenn das eigentlich vor allem für die Elche schlägt. Bolek und Bubla sind ihre Jungs, „Kluci“ im Tschechischen, und so ruft sie sie auch. „Ich rede immer noch Tschechisch mit ihnen“, lacht Patek, deren Wurzeln ebenfalls dort liegen und die auch den Kontakt hergestellt hat. Während sie die beiden Racker füttert, gibt sie einen kleinen Einblick in den Otter-Alltag. „Bolek ist der Aktivere, Bubla ein bisschen bequemer. Morgens nach dem Frühstück wird erstmal gekuschelt. Sie lieben es, sich an meiner Jacke abzutrocknen und sind extrem neugierig.“ Und tatsächlich: Schnürsenkel, Jackenärmel oder auch die Journalistenkamera – alles wird genauestens inspiziert und nach Möglichkeit ins Mäulchen gesteckt. Auch mit dem Elektrozaun haben sie gleich am Anfang Bekanntschaft gemacht, erzählt Patek, die das Gehege stets nach etwaigen Fluchtmöglichkeiten absucht.

Tunnelsystem aus Schreinerhand

Dass Bolek und Bubla hier in Hanau ihr Fischotterleben in vollen Zügen genießen können, liegt neben der fürsorglichen Betreuung auch an dem eng an ihren natürlichen Be-



Gesunder Appetit: Tierpflegemeisterin Hanni Patek stillt den Hunger ihrer beiden Schützlinge vor allem mit Fisch und Muschelfleisch. Ein ganzes Kilo davon frisst so ein Otter pro Tag.



modernste Wellenfront-Technik

inkl. persönlicher Experten-Beratung

inkl. Begeisterungs-Garantie

UNSER AUGEN-CHECK: MIT HIGH-TECH BESSER SEHEN

- ⊕ **Exakte Bestimmung der Sehstärke** für scharfes und brillantes Sehen
- ⊕ **Bestimmung des Augeninnendrucks** zum frühzeitigen Aufdecken von Auffälligkeiten*
- ⊕ **3D-Vermessung der Hornhaut** für die optimale Korrektur einer Hornhautverkrümmung
- ⊕ **Digitaler Netzhautscan inkl. telemedizinischer Analyse*** zum Erhalt Ihrer Sehkraft

VEREINBAREN SIE GLEICH IHREN WUNSCH-TERMIN UNTER 0 61 81/69 06 07

* Unsere Messungen ersetzen nicht die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung bei Ihrem Augenarzt.

**AUGENOPTIK
MARSCH**

Reitweg 7 • 63456 Hanau / Klein-Auheim • Tel.: 0 61 81/69 06 07
info@augenoptik-marsch.de • www.augenoptik-marsch.de 

dürfnissen orientierten Lebensraum. Im Gehege gibt es einen großen Schwimmteich und eine ebenso großzügige und dicht bewachsene „Liegewiese“. In ihren Bau gelangen die Tiere über einen Tunnel. Während sie sich jenen in freier Wildbahn natürlich selbst graben, hat hier ein Schreiner ganze Arbeit geleistet und ein Röhrensystem gebaut, über das die Otter ihre Wohnkammern erreichen. Wenn mal ein Tierarztbesuch ansteht, kann eine der Kammern abgetrennt und als Transportbehälter verwendet werden, um das Stresslevel der Otter gering zu halten. Der Bau des Geheges hat insgesamt 300.000 Euro gekostet, den Löwenanteil von 275.000 Euro trägt der Förderverein.

Viel Zeit zum Spielen

Nachdem die Mittagsmahlzeit vertilgt ist, geht es für Bolek und Bubla erstmal eine Runde ins



Wasser. Ihr dichtes Fell – Fischotter haben 50.000 Haare auf einem Quadratzentimeter Haut, beim Menschen sind es nur 120 – schützt sie zuverlässig vor Unterkühlung und so balgen und raufen die beiden so ausgelassen, dass das Wasser nur so spritzt. Zur großen Freude der Besucher haben sie für solche Spielstunden viel mehr Zeit als ihre Artgenossen in freier Wildbahn, die sich selbst um die Nahrungsbeschaffung kümmern müssen, wie Wildparkbiologin Dr. Marion Ebel erklärt. Bolek und Bubla nennt sie einen „Glücksgriff“, denn die europäischen Fischotter sind für gewöhnlich recht scheu. Bis

zu ein Kilo Futter pro Tag und Nase verdrücken beide, neben Fisch und Muschelfleisch gibt es im Wildpark auch mal ein Küken. Weil es sich beim Fischfutter um Tiefkühlkost handelt, bekommen sie täglich eine Tablette verabreicht, die eine ausreichende Versorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen sicherstellt.

„Bei guter Pflege können sie dann 10 bis 15 Jahre alt werden“, weiß Marion Ebel. Während Bolek und Bubla mit ihren gerade mal sieben Monaten ihr Leben noch vor sich haben, gehört die Otterdame, die demnächst ins abgetrennte Nachbargehege einziehen soll, schon zu den älteren Semester. Der Hanauer Wildpark übernimmt sie aus Wiesbaden, wo es aufgrund von Nachzuchten eng geworden ist bei Familie Otter. Mit den beiden Jungspunden wird sie allerdings nur durch den Zaun Kontakt haben: „Eine Vergesellschaftung war bei den Jungtieren unproblematisch, jetzt aber würde

das nicht mehr klappen“, sagt Ebel. Bei all der Begeisterung über die putzigen Neuzugänge gibt es aber auch Kritiker. Die Polarwölfe jedenfalls können der neuen Nachbarschaft, die so viel Aufmerksamkeit auf sich zieht, nur wenig abgewinnen. „Inuq schaut vom Hügel aus immer wieder rüber und ich sage ihm, dass er nicht eifersüchtig sein soll, die sind halt spannend, weil sie neu sind“, lacht Ebel. Doch spätestens dann, wenn die beliebten Wolfsheulnächte wieder stattfinden können, darf sich auch das Wolsfrudel sicher wieder über eine Extraraportion Aufmerksamkeit freuen.

Nicole Schmidt

Wer den beiden Ottern einen Besuch abstatten will, hat dazu täglich von 9 bis 16 Uhr Gelegenheit. Aktuelle Informationen finden sich auch unter www.hessen-forst.de/alte-fasanerie.






**SENIORENHEIM
THERESA**


06186 / 9174 12

Wir bieten Ihnen ein familiäres und gemütliches Zuhause

Fürsorgende Pflege für alle Pflegegrade mit Qualität

Lang- und Kurzzeitpflege · Ambulanter Pflegedienst
Soziale Betreuung · Hauswirtschaftlicher Service
Hauseigene Küche · Ruhige Lage direkt am Main
Neubau „Haus Monika“ 2021 eröffnet

„Der Mensch im Mittelpunkt“

Seniorenheim Theresa GmbH
Hanauer Landstr. 71 • 63538 Großkrotzenburg • Tel.: 06186 / 9174 12 • Fax: 06186 / 9174 44 • E-Mail: info@seniorenheim-theresa.com
www.seniorenheim-theresa.com

Zuerst kamen die Hühner

BAUGESELLSCHAFT HANAU | Neue Geschäftsführerin Mirja Dorny hat sich schnell in Hanau eingelebt

Am Anfang standen die Hühner. Das außergewöhnliche Projekt „Hühner erobern die Stadt“ der Baugesellschaft Hanau, das bundesweit Schlagzeilen machte, hat Mirja Dorny, damals Prokuristin der Baugenossenschaft „Solinger Bauverein“, erstmals auf das Unternehmen und die Brüder-Grimm-Stadt aufmerksam gemacht. Sie fand die Idee, Mietern auf Wunsch einen Hühnerstall in die Wohnanlage zu setzen, sympathisch und innovativ. Als sie dann später auf die frei werdende Geschäftsführerstelle in Hanau aufmerksam wurde, hat sie sich beworben. Seit dem 1. Januar dieses Jahres leitet Mirja Dorny nun als Nachfolgerin von Jens Gottwald die Geschicke von Hanaus traditionsreichem städtischen Wohnungsunternehmen.

Das heißt in den ersten Monaten vor allem viel lernen, aber auch viel arbeiten. Zwar ist die Hanauer Baugesellschaft nicht ganz so groß wie ihre bisherige Wirkungsstätte, aber nicht weniger vielfältig. Schließlich beschränkt sich die Tätigkeit der Baugesellschaft nicht nur auf das Vermieten von mehr als 4.000 Wohnungen. Es gibt weiterhin Neubauprojekte, die Fortsetzung des größten Sanierungsprogramms seit den Jahren des Wiederaufbaus, die Verwaltung von privatem Wohneigentum, ein energetisches Ertüchtigungsprogramm für die bestehenden Gebäude. Und dazu kommen die Kontakte, das Kennenlernen von wichtigen Mitspielern, von Kunden, Auftragnehmern, Baufirmen, den Geschäftsführerkollegen und -kolleginnen in den zahlreichen städtischen Tochterunternehmen und vor allem natürlich auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmen.

Das Vernetzen und „Kontakten“ habe bisher sehr gut geklappt, so Mirja Dorny, trotz der Beschrän-

kungen durch die Pandemie. Größere Veranstaltungen, bei denen man sich vielen wichtigen Leuten in kurzer Zeit zumindest vorstellen kann, hat es nicht gegeben. Aber sie habe in persönlichen Gesprächen und Treffen schon zahlreiche Menschen kennengelernt und sei positiv beeindruckt vom vielfältigen Leben in der Stadt. Und auch die Stadt selbst ist für sie kein Neuland mehr. Schloss Philippsruhe, Wilhelmsbad und manches mehr, was man in Hanau sehen sollte,

hat sie schon kennengelernt. Da sie, soweit möglich, viele Wege mit dem Fahrrad oder zu Fuß statt mit dem Auto erledigt, bekommt sie vom alltäglichen Leben in Hanau auch einiges mit.

Gerade dieses Leben beeindruckt die gebürtige Bochumerin. Hanau sei eine bunte und dynamische Stadt mit einem vielfältigen Angebot an Kultur, Sport und in anderen Bereichen. Hinzu komme eine moderne und prosperierende Wirtschaft. Alles Dinge, die zu ei-

nem positiven Umfeld beitragen, in dem die Baugesellschaft agieren könne. Und das wird das Unternehmen trotz aller Probleme auch in diesem Jahr. 43 Millionen Euro stehen im Haushaltsplan für Investitionen in Sanierung und Neubau. Ob alle Planungen klappen, hängt natürlich auch von den äußeren Umständen ab. Lieferengpässe und explodierende Preise machen schließlich auch der Baugesellschaft zu schaffen. Da müsse man eben flexibel bleiben und Zeitpläne zur Not auch neu überdenken, so Dorny. An der Dynamik, mit der die Baugesellschaft in den vergangenen Jahren saniert und neu gebaut hat, wolle sie auf jeden Fall festhalten.

Mit Sorge blickt die neue Geschäftsführerin auch auf die Entwicklung der Energiepreise. Das treffe viele Mieter der Baugesellschaft hart, so Dorny. Hier müsse man vor allem auf die Entlastungsprogramme des Bundes hoffen. In diesem Zusammenhang könne man froh sein, dass die Baugesellschaft eine eigene Sozialberatung habe, die den Mietern zur Seite stehe. Spareffekte verspricht sie sich zudem von den energetischen Sanierungsmaßnahmen, die man mit aller Kraft fortsetzen werde. Ziel bei der Sanierung und beim Neubau müsse es generell sein, eine vernünftige Balance zwischen Wirtschaftlichkeit, Bezahlbarkeit und Nachhaltigkeit zu finden, so Dorny.

Die gesellschaftliche Verantwortung als kommunales Unternehmen ist auch der neuen Geschäftsführerin ein wichtiges Anliegen. Die Unterstützung der Vereine, Organisationen und Initiativen, das Engagement bei Umwelt-, Naturschutz- und Klimaschutzprojekten, die Aktivitäten im sozialen Bereich – all das hat schließlich Tradition bei der Baugesellschaft. Aktuell hat das Unternehmen zum Beispiel



Die Baugesellschaft kümmert sich auch um ihre „kleinsten Mieter“: Mirja Dorny und Bauingenieur Jonas Cimprich präsentieren künstliche Schwalbennester. Wenn bei Fassadensanierungen alte Nester entfernt werden müssen, werden sie durch Kunstnester samt integrierten Kotbrettern ersetzt. Die geflügelten Mieter finden also nach ihrer Rückkehr aus dem Winterexil perfekte neue Behausungen vor und nehmen diese – so die Erfahrung aus den letzten Jahren – gern an.



Mirja Dorny ist die neue Geschäftsführerin der Baugesellschaft Hanau.

der Stadt aktiv geholfen, Wohnungen für Geflüchtete aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen. „Wir sind ganz klar ein Teil der Stadt und stehen zu unserer Verantwortung“, meint Mirja Dorny.

Viel zu tun also für die neue Geschäftsführerin und wenig Freizeit. Und wenn sie einmal Zeit zur Entspannung hat, macht sie das, was viele machen: Lesen und Musik hören. Wobei ihr Musikgeschmack eigentlich breit gefächert ist. Grönemeyer gehört für sie als Bochumerin natürlich dazu, nur bei Heavy Metal und Schlagern ist sie eher nicht dabei. Und, räumt sie augenzwinkernd ein, auch moderne Fernsehserien gucke sie ganz gern mal.

Für ihr größtes Hobby bleibt ihr jedoch nur wenig Zeit: den Fußball. Immerhin kann sie beim Kampf um das runde Leder auf eine beeindruckende Karriere zurückblicken. Für den Erstligisten Duisburg hat sie gespielt, war von der U17 bis zur U21 in der Nationalmannschaft dabei und stand beim Pokalendspiel 2003 auf dem Rasen des Berliner Olympiastadions. Aktiv im regulären Spielbetrieb mitmischen kann und will sie aber nicht mehr. „Das muss man ernsthaft betreiben, also regelmäßig zum Training gehen, und das ist mit den beruflichen Anforderungen kaum zu vereinba-

ren“, meint Dorny. Aber immerhin hat sie sich einem Freizeitteam angeschlossen, sodass sie immer wieder mal ihrer Leidenschaft fröhnen kann.

Und natürlich verfolgt sie die Bundesliga, am Fernseher, gern aber auch mal direkt vor Ort im Stadion. Sie ist erwartungsgemäß eingefleischter Fan von Borussia Dortmund, was am Main vielleicht mit einem leichten Stirnrunzeln quittiert wird. „Aber ich habe die Eintracht schon immer für einen spannenden Verein gehalten und große Sympathie für die Frankfurter“, fügt sie vorsichtshalber – aber durchaus glaubhaft – hinzu.

Und was wird nun aus den Hühnern, mit denen alles angefangen hat? Das erfolgreiche Projekt wird natürlich fortgesetzt, versichert Dorny – und sogar noch erweitert. Als sie gehört hat, dass der eigene Hühnerstall auf dem Betriebsgelände der Baugesellschaft mobil ist, wurde gleich eine neue Idee entwickelt. „Wir wollen Kindergärten oder Grundschulen anbieten, für einige Wochen den Stall auf ihr Gelände zu stellen und so dem Nachwuchs Natur vermitteln“ so Dorny. Zweifellos auch ein schöner Beitrag, um noch mehr Leben in eine lebendige Stadt zu bringen.

Dieter Schreier



www.reisejung.de
Folge Deinem Herzen

UNVERGESSLICHE MUSIKALISCHE KREUZFART
Mit exklusiven Konzerten & viel Musik

Ab und bis
Hanau Hafen



14.06.
bis
18.06.2022

mit Patrick Lindner & Mario Steffen nach Straßburg

Kommt mit uns auf eine 5-tägige Flusskreuzfahrt mit unserem Stargast Patrick Lindner und Mario Steffen, bekannt aus den Radio-Charts. Erlebt die beiden Künstler hautnah bei ihren Konzerten in der gemütlichen Lounge des Schiffes mit garantierter Wohnzimmeratmosphäre. Auch während der Reise stehen die beiden unseren Gästen für Fragen und Autogramme jederzeit zur Verfügung. Interessante Fragen & Antworten-Talkrunden stehen ebenfalls auf dem Programm. Wir fahren auf Main und Rhein von Hanau nach Straßburg und zurück mit Stopps in Mannheim (von wo wir einen Ausflug nach Heidelberg anbieten), in der Domstadt Speyer und in Rüdesheim.

Im Reisepreis bereits enthalten:

- 4 Übernachtungen an Bord unserer Swiss Crown in der gebuchten Kabinenkategorie
- Ein- und Ausschiffungsgebühren, Hafentaxen und Schleusengebühren
- Willkommenscocktail
- Vollpension an Bord, beginnend mit Kaffee und Kuchen am Einschiffungstag und endend mit dem Frühstück am letzten Tag, mehrgängige Mittags- und Abendmenüs, reichhaltiges Frühstück, Nachmittagsstee, Kaffee und Kuchen, Mitternachtsnack
- Benutzung der Bordeinrichtung und Liegestühle
- Live-Konzerte von Patrick Lindner & Mario Steffen
- Bord- und Unterhaltungsprogramm
- Team ReiseJung-Bordreiseleitung
- Gesundheitsmanagement und aktuelle Hygienevorkehrungen an Bord

Nicht im Reisepreis enthalten:

Individuelle An- und Abreise zum Hanauer Hafen, Getränke, Trinkgelder an Bord, Reiseversicherung, persönliche Ausgaben, Ausflüge.

Reisepreis pro Person:

Hauptdeck - Fenster nicht zu öffnen

3-Bett-Kabine	€ 399
Doppelkabine 2 Personen (klein)	€ 449
Doppelkabine 2 Personen	€ 499
Doppelkabine zur Alleinbenutzung	€ 749
Einzelkabine	€ 649

Mitteldeck - Kabine mit Schiebefenster

Doppelkabine 2 Personen achtern	€ 549
Doppelkabine 2 Personen	€ 599
Doppelkabine zur Alleinbenutzung	€ 899
Minisuite	€ 749

Oberdeck - Kabine mit Balkon

Doppelkabine 2 Personen achtern	€ 749
Doppelkabine 2 Personen	€ 799
Doppelkabine zur Alleinbenutzung	€ 1099



MS SWISS CROWN****

WEINZAUBER AUF RHEIN UND MOSEL

Getränkepakete zubuchbar!

- Bequem ab/bis Hanau
- Komfortables, modernes Schiff
- Vollpension an Bord
- Weinprobe inklusive

Getränkepakete

Für die Reise bieten wir Ihnen ein „All Inclusive“-Getränkepaket an. Dieses beinhaltet täglich in der Zeit von 9.00 bis 24.00 Uhr: Bier vom Faß, Hauswein (Rot-, Weiß- und Rosewein), Sekt, Softgetränke, Säfte und Wasser für die Ausflüge.

Preis: EUR 139,- pro Person
(Nur für ALLE Personen in einer Kabine buchbar)

18.09. bis 25.09.2022

7 Nächte auf der MS Lisabelle **** ab/bis Hanau nach Cochem, Trier, Bernkastel-Kues, Traben-Trarbach, Zell, Koblenz, Bacharach und Rüdesheim

Wir laden Sie ein zur Teilnahme an einer wunderschönen Flussreise zur besten Jahreszeit an Bord unserer komfortablen MS LISABELLE auf Rhein und Mosel. An den Weinbergen der zauberhaften Mosellandschaft reift so manch guter Tropfen, den Sie auf den Ausflügen während dieser 8-tägigen Flusskreuzfahrt gern probieren können. Genießen Sie die vorbeiziehende Landschaft mit ihren Weinbergen während Ihrer Zeit an Bord. Erleben Sie unter anderem eine Seilbahnfahrt in Koblenz sowie eine Spritztour mit dem Winzerexpress in Rüdesheim und lassen Sie sich von ortskundigen Stadtführern in die spannenden Geschichten bis zu den alten Römern entführen. Gerade der September ist die ideale Reisezeit für diese wunderschöne Region. Von Hanau aus starten wir zu dieser wunderschönen Flusskreuzfahrt.

Im Reisepreis bereits enthalten:

- 7 Übernachtungen an Bord unserer MS Lisabelle in der gebuchten Kabinenkategorie
- Ein- und Ausschiffungsgebühren, Hafentaxen und Schleusengebühren
- Willkommenscocktail
- Vollpension an Bord, beginnend mit Kaffee und Kuchen am Einschiffungstag und endend mit dem Frühstück am letzten Tag, mehrgängige Mittags- und Abendmenüs, reichhaltiges Frühstück, Nachmittagsstee, Kaffee und Kuchen, Mitternachtsnack
- Weinprobe
- Benutzung der Bordeinrichtung und Liegestühle
- Bord- und Unterhaltungsprogramm
- Team ReiseJung-Bordreiseleitung
- Gesundheitsmanagement und aktuelle Hygienevorkehrungen an Bord

Nicht im Reisepreis enthalten:

Individuelle An- und Abreise zum Hanauer Hafen, Getränke, Trinkgelder an Bord, Reiseversicherung, persönliche Ausgaben, alle beschriebenen Ausflüge. Mindestteilnehmer: 100 Personen

Reisepreis pro Person:

Hauptdeck - Fenster nicht zu öffnen/Betten getrennt

Doppelkabine 2 Personen	€ 899
Doppelkabine zur Alleinbenutzung	€ 1.349

Mitteldeck vorne Panoramafenster - Fenster nicht zu öffnen/Betten getrennt

Doppelkabine 2 Personen	€ 1.099
Doppelkabine zur Alleinbenutzung	€ 1.649
Minisuite	€ 1.399

Mitteldeck franz. Balkon

Doppelkabine 2 Personen	€ 1.299
Doppelkabine zur Alleinbenutzung	€ 1.949

Oberdeck franz. Balkon

Doppelkabine 2 Personen	€ 1.399
Doppelkabine zur Alleinbenutzung	€ 2.149

„Mit Sicherheit an Bord“: Damit Sie sicher Ihre Erholung vom Alltag genießen können, haben wir an Bord ein Mindestabstandskonzept und verstärkte Hygienevorkehrungen getroffen und garantieren Ihnen ein entspanntes Reisen. Wir freuen uns, Sie wieder an Bord begrüßen zu dürfen.
Reiseveranstalter: Reisebüro Bruchköbel GmbH



Reisebüro Bruchköbel
Innerer Ring 1 • 63486 Bruchköbel
Tel.: +49 (0) 61 81 / 9 79 20
bruchkoebe1@tui-reisecenter.de
www.reisejung.de



Ohne sie wäre Hanau nicht denkbar

STADTGESCHICHTE | Vor 425 Jahren fanden Glaubensflüchtlinge in der Grimmstadt eine neue Heimat

Ihre Ankunft und ihr Wirken hat Hanau dauerhaft bis in unsere Zeit geprägt. Als vor 425 Jahren calvinistische Glaubensflüchtlinge in der Stadt ein Heimatrecht bekamen, hat wohl niemand geahnt, welch tiefgreifenden Einfluss das auf die Geschichte der Stadt haben würde. Mit verschiedenen Veranstaltungen – soweit es die Umstände zulassen – will die Stadt an dieses historische Ereignis erinnern.

Am 1. Juni 1597 unterzeichnete Graf Philipp Ludwig II. von Hanau-Münzenberg einen Vertrag

mit den Calvinisten. Damit bekamen die wegen ihres Glaubens verfolgten Protestanten aus den Niederlanden, Nordfrankreich und dem heutigen Belgien eine neue, eine sichere Heimat. Verfolgung und Unterdrückung waren für sie und ihre Kinder vorbei, Hanau bot ihnen neue und vielfältige Möglichkeiten für ein friedliches Leben. Und diese Entscheidung hat sich nicht nur aus humanitären Gründen als richtig erwiesen, sondern hat die Stadt an Main und Kinzig auch in den folgenden Jahrhunderten erfolgreich

geprägt. Der Aufstieg zur Goldschmiedestadt, in deren Folge die heutige moderne Industrie der Materialwirtschaft entstand, ist nur eine der Erfolgsgeschichten. Selbst die weltberühmten Märchen der Brüder Grimm wären ohne den Einfluss dieser Neubürger kaum denkbar. Vor allem aber prägt die Ansiedlung der Calvinisten bis heute das Stadtbild.

Direkt neben der Altstadt räumte Graf Philipp Ludwig II. den Glaubensflüchtlingen das Recht ein, eine eigene Stadt, die sogenannte „Neustadt“, zu errichten. Das

Schachbrettmuster der Wohnquadratrate prägt bis heute das Stadtbild in diesem Teil Hanaus, der inzwischen zur „Innenstadt“ geworden ist. Die Neubürger, oftmals Kauf- und Handelsleute, dankten es ihrer neuen Heimat mit einem kräftigen Aufschwung, der ihrem Fleiß und Können zu verdanken war. Und sie entwickelten daraus auch ein starkes Selbstbewusstsein, das sich nicht zuletzt im Bau einer eigenen Kirche ausdrückte: Die mächtige wallonisch-niederländische Doppelkirche prägt gemeinsam mit Rathaus und Brüder-



Ein außergewöhnliches Kunstwerk: Der begehbare „Neustadtplan“ von Claus Bury lässt die Geschichte der Neustadt erlebbar werden.



Zeichen des Selbstbewusstseins der calvinistischen Glaubensflüchtlinge: die 1608 eröffnete Wallo-nisch-Niederländische Kirche. Der neugestaltete Platz rund um die Kirche hat sich zu einem beliebten Treffpunkt und Veranstaltungsraums wie hier beim „Grimms-Markt“, entwickelt.

Grimm-Denkmal bis heute das Bild der Neustadt. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg konnte nur der niederländische Teil wieder aufgebaut werden, während die Ruinen des wallonischen Kirchenbaus ein beeindruckendes Mahnmal gegen den Krieg und für den Frieden darstellen. Ein Mahnmal, das in Zeiten wie diesen besonders wichtig ist. Rechtzeitig zum Jubiläumsjahr wurde auch die Französische Allee, der Platz um die Kirche, neugestaltet. Auch die Wohnbebauung rund um den Platz wurde

in weiten Teilen erneuert. Der Platz selbst, der jetzt größtenteils verkehrsberuhigt ist, hat zudem ein weiteres Kunstwerk erhalten: den von Claus Bury geschaffenen „Neustadtplan“, der eine historische Orientierung bietet und zum Verweilen einlädt.

Die Wallonisch-Niederländische Kirche steht auch im Mittelpunkt der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr dieses für Hanau so wichtigen historischen Ereignisses. Verschiedene Institutionen, darunter die evangelische Stadtkirchengemeinde, die Stadt

Hanau, der Hanauer Geschichtsverein, die Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt und die Volkshochschule, planen derzeit ein Veranstaltungs- und Vortragsprogramm. Auch beim Bürgerfest – das hoffentlich in diesem Jahr wieder stattfinden kann – soll das Jubiläum im Mittelpunkt stehen. Im Oktober soll zudem die neue historische Abteilung „Neustadt Hanau“ in Schloss Philippsruhe eröffnet werden.

Und eins dürfte die Hanauerinnen und Hanauer in diesem Jubiläumsjahr besonders freuen:

Nach schwierigen und komplizierten Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten soll das „Neustädter Rathaus“, Sitz des Oberbürgermeisters und der demokratisch gewählten Vertretung der Bürgerschaft, wieder seiner Bestimmung übergeben werden.

Dieter Schreier

Aktuelle Informationen zum Jubiläum und den Veranstaltungen gibt es in den Medien und auf www.hanau.de im Internet.

WEBER AUTOMOBILE

Ihr Auto – unsere Leidenschaft seit 1975



Renault • Dacia • Honda • Kia

Die Zufriedenheit unserer Kunden liegt uns seit über 45 Jahren besonders am Herzen und prägt unser tägliches Handeln. Gemäß unserem Motto „Ihr Auto – unsere Leidenschaft“ vertrauen unsere Kunden bereits seit 1975 auf unsere mehrfach ausgezeichnete Beratungs- und Servicequalität.

Überzeugen Sie sich selbst!

- 4 starke Marken unter einem Dach
- Vertragshändler der Marken Renault, Dacia, Honda und Kia
- Persönlicher Service durch unser professionelles Team
- Zertifizierter Gebrauchtwagenhändler mit ständig über 300 Fahrzeugen im Angebot
- Mehr als 25.000 zufriedene Kunden



WEBER Automobile GmbH

Martin-Luther-King-Straße 10 · 63452 Hanau
Tel. (0 61 81) 98 09 0 · info@weberautomobile.de
www.weberautomobile.de

Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Mehr Informationen unter:

☎ 0800 88 22 280 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/mkk

 **JOHANNITER**
Regionalverband
Hanau & Main-Kinzig

Der Comic-Punk

DIE WELT EIN BISSCHEN BUNTER MACHEN | Kulturpreisträger Rautie über seine Arbeit, Ideen und den Reiz des Unperfekten



Egal ob das Rotkäppchen an der Hausfassade der Bau-gesellschaft im Hanauer Stadtteil Lamboy, die Ampelmännchen in Gestalt der Brüder Grimm in der Philippsruher Allee oder Comic-Serien wie Willy The Kid oder die Hasenfamilie Rappelrube: Die Werke des Hanauer Künstlers Rautie sind vielfältig, bunt und kreativ. Seine Comics und Bilder sorgen bei vielen Menschen immer wieder für Freude und machen die Welt ein kleines bisschen bunter. 2021 wurde er dafür auch mit dem Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet.

Seine Liebe zur bunten Welt der Comics reicht dabei weit zurück. Schon als Kind haben ihn die bunten Bildgeschichten begeistert, wie er verrät: „Es war eine Welt, die mich komplett eingenommen und fasziniert hat“, erinnert er sich. Die lebhaften Geschichten um Gallier Asterix von Autor René Goscinny

und Zeichner Albert Uderzo oder die spannenden Abenteuer von Tim und Struppi aus der Feder des Belgiers Hergé habe er in jungen Jahren sehr gerne gelesen.

Seine Vorbilder haben sich im Lau-

die Katze der Familie benannt ist. Beim Blick zurück auf seine Kindheit erinnert er sich besonders an die große Vielfalt an Comics, die er während der Familienurlaube in Frankreich kennenlernte. Schnell entstand in ihm das Gefühl, diese Comics nicht nur lesen, sondern auch selbst zeichnen zu wollen.

Den eigenen Stil gefunden

Ein Wunsch, der in Erfüllung gegangen ist. Heute ist Rautie erfolgreicher Comic-Zeichner, Grafiker, Illustrator und Trickfilmer. Er hat seinen ganz eigenen Stil, der auch seine Figuren prägt. „Ich habe immer versucht, Comics so zu machen, wie sie noch niemand vor mir gemacht hat.“ Etwas, womit er aus der Masse heraussteicht, sich von anderen Künstlern unterscheidet. Auch wenn dies mitunter schwieriger sei, als sich an bekannten und beliebten Vorlagen zu orientieren. Diesem Vorsatz ist er bis heute treu geblieben. Und egal ob auf Papier



fe der Jahre natürlich geändert. Heute nennt er vor allem den französischen Comic-Zeichner Jacques Tardi als Vorbild, nach dem auch



oder dem Beton von Hauswänden: Man erkennt seine Werke auf den ersten Blick. Etwas, das seinen Stil dabei nachhaltig geprägt hat, ist seine Liebe zum Punk, wie er verrät. „Die Musik inspiriert mich und hält mein Universum zusammen.“ Was ihn am Punk besonders fasziniert: Es muss nicht alles perfekt sein. Auch er habe damals versucht, alles immer perfekt zu zeichnen. Über seinen Freundeskreis habe er dann gemerkt, dass dies gar nicht nötig ist: „Man kann auch mit Strichmännchen eine Geschichte erzählen, es muss nicht eine perfekt ausgearbeitete Figur sein.“ Oft genüge schon eine einfache Idee. Auf seine Punkzeit geht auch sein Künstlername Rautie zurück: Wegen seines exzessiven Tanzstils wurde er von Freunden „Rowdy“ genannt, was er kurzerhand in Rautie umwandelte. Mit diesem Künstlernamen identifiziert er sich sehr und möchte

deshalb auch in diesem Artikel ausschließlich mit diesem genannt werden. Es ist der Name, unter dem man ihn kennt und bei dem man direkt die Bilder seiner Figuren vor Augen hat.

Improvisationstheater in Bildern

Für seine Arbeit nutzt Rautie verschiedene Techniken. Auch die Herangehensweise variiert durchaus. Bei seinen „Feierabend-Comics“ etwa geht es sehr spontan und ungezwungen zur Sache: „Da setze ich mich einfach hin, fange mit einem ersten Bild an und sehe dann, wohin die Reise geht“, verrät er. Kreativ und spontan, ohne vorher über eine mögliche Handlung nachzudenken. „Es ist im Prinzip wie ein Improvisationstheater mit Bildern.“ Bei anderen Comics wiederum entwickelt er gemeinsam mit seinem Texter Raul C.O. Kauke



...Sie möchten Ihre Immobilie demnächst oder später verkaufen?

Kostenlos für Sie: Verkaufswertschätzung Ihrer Immobilie! Erstellung des Energieausweises*

*Bei Erteilung eines Verkaufsauftrages



Norbert Biermann
(Staatl. geprüft. Betriebswirt)
Exp. f. Immobilienbewertung
Geschäftsführer



Patricia Assion
Dipl. Betriebswirt
(Gesamtvertrieb)



Roger Fraczkowski
(Qualitätssicherung)
Vertriebsleiter



Anke Heidenreich
Gesamtvertrieb
(Vermietung)

Norbert Biermann

IMMOBILIENVERBAND DEUTSCHLAND



BERATUNG · VERKAUF · VERMIETUNG

Telefon: 06181/26260 · Fax: 06181/26230

info@MKI-Immobilien.de · www.MKI-Immobilien.de

MAIN-KINZIG-IMMOBILIENSERVICE GMBH

Dörnigheimer Straße 16 · 63452 Hanau



im Vorfeld ein Szenario: Welche Geschichte soll erzählt werden? Wie könnten sich die Figuren möglicherweise in einer bestimmten Situation verhalten? Wenn bei „Willy The Kid“ etwa eine Prüfung in der Schule ansteht, gehe es um die Frage, wie die Figur darauf re-



agiere? Lernt sie? Oder versucht sie, sich dem Lernen zu entziehen? „Das Ganze ist wie ein Ballspiel“, so Rautie. Eine Idee folgt auf die andere, wird aufgegriffen, verworfen oder weitergesponnen. Manchmal steigern die beiden, die eine langjährige Freundschaft verbindet, sich auch in die Sache hinein, wie er mit einem Schmunzeln verrät. Aber auch wenn solch ein kreativer Prozess durchaus auch einmal anstrengend sein könne: Die Ideenfindung mache immer großen Spaß. Alles andere sei eigentlich bloßes Handwerk. „Das Span-

nende ist immer die Idee.“ Und von diesen hat der Hanauer noch viele. Wahrscheinlich mehr, als er in seinem Leben noch umsetzen können wird, wie er vermutet. Dass er als Comic-Zeichner 2021 mit dem Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet wurde, empfindet er als große Ehre. Auch, weil solche Preise nicht häufig an Künstler aus seinem Genre vergeben werden. „Ich habe erst einmal überlegen müssen, wofür ich den Preis eigentlich bekommen habe“, gibt er zu. Neben seinen Bildern und seiner Präsenz

MVZ TRIANGULUM WIRD ZU UNIMEDIS AUGENHEILKUNDE

Ein Jahr nach dem Zusammenschluss zum MVZ Triangulum erhält die Tochtergesellschaft des Universitätsklinikums Frankfurt am Main einen neuen Namen.

WAS SIE SCHON VON UNS KENNEN

- Ganzheitliche Augenheilkunde von Jung bis Alt
- Unser kompetentes und empathisches Ärzte- und Praxisteam
- Ein umfangreiches operatives und nichtoperatives Leistungsspektrum
- Moderne Medizintechnik – Innovative Diagnostik
- Expertise an 5 Standorten – GELNHAUSEN, LANGENSELBOLD, BAD ORB, HANAU und BAD SODEN-SALMÜNSTER
- Hier vor Ort für Sie da – Wohnortnahe Patientenversorgung in der Region

WIR SIND IHR DIREKTER DRAHT ZUM UNIVERSITÄTSKLINIKUM FRANKFURT AM MAIN.

Sie profitieren dadurch gleich doppelt von unserer Expertise und regionalen Verankerung.

MVZ UNIMEDIS • AUGENHEILKUNDE
DES UNIVERSITÄTSKLINIKUM FRANKFURT GMBH
UNIMEDIS-AUGENHEILKUNDE.DE

uni:medis
AUGENHEILKUNDE

GELNHAUSEN
Hailerer Str. 16
63571 Gelnhausen
TEL 06051 476 350

HANAU
Kurt-Blaum-Platz 8
63450 Hanau
TEL 06181 490 300

LANGENSELBOLD
Ringstr. 33-39
63505 Langenselbold
TEL 06181 490 300

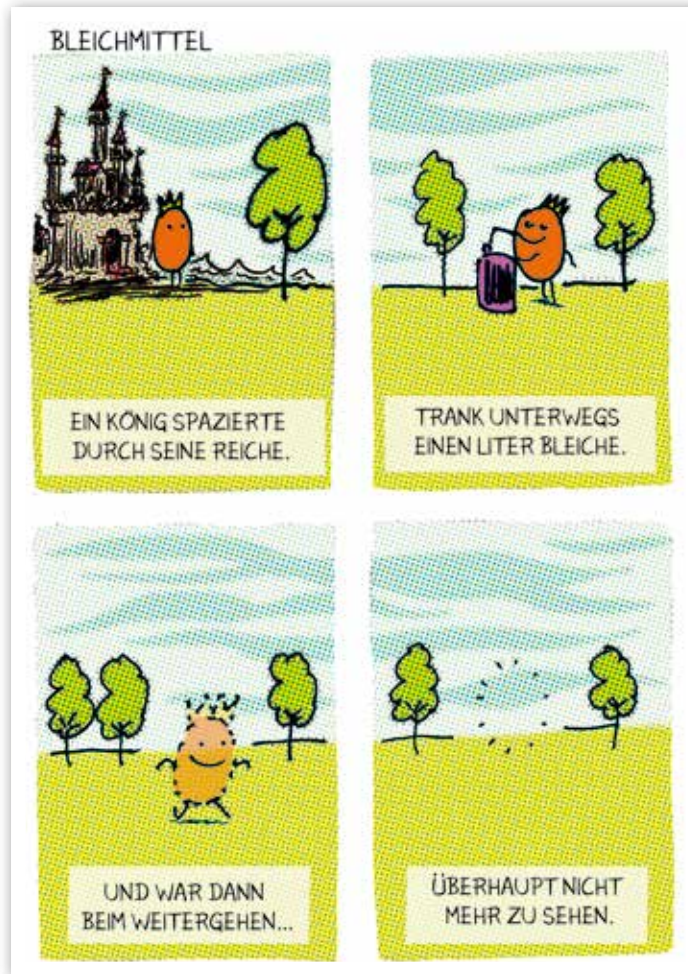
BAD SODEN-SALMÜNSTER
Bad Sodener Str. 18
63628 Bad Soden-Salmünster
TEL 06056 983 983 0

BAD ORB
Würzburger Str. 7-11
63619 Bad Orb
TEL 06052 651 0

im Hanauer Stadtbild hat er auch viele Akzente für das kulturelle Leben in seiner Heimatstadt gesetzt. Sei es bei der Vernetzung zur Musik oder mit Kunstworkshops für Kinder und Jugendliche. „Das alles sind Sachen, die ich selbst gar nicht sehe, die in der Öffentlichkeit aber wahrgenommen werden.“ Dass er einmal mit einem solchen Preis ausgezeichnet werden würde, hat er damals am Beginn seiner Comic-Karriere sicherlich nicht gedacht. Das Zeichnen ist seine Leidenschaft.

Aus einer Schwäche eine Stärke gemacht

Auch bei Telefonaten greife er häufig nebenbei zum Stift, wie er verrät. So könne er Ideen und Gedanken in Bildern statt in Worten festhalten. „Ich zeichne schneller, als ich schreibe“, stellt er fest und erzählt, dass er Legastheniker ist. In seiner Kindheit habe er darunter sehr gelitten. Heute blickt er jedoch anders auf dieses Thema: „Ich habe meine Stärke dadurch entwickelt, dass ich eine Schwäche hatte“, ist er überzeugt. Ein Schicksalsschlag, der den 54-jährigen schwer getroffen hat, war der Suizid seines Sohnes im Alter von 14 Jahren. Ein Verlust, der durch nichts auszugleichen ist und der den Künstler vieles infrage stellen ließ. Neben seiner Familie gab ihm aber auch seine Arbeit wieder



neuen Halt: „Ich habe eine Aufgabe in meinem Leben, bei der ich das Gefühl habe: Es hat einen Sinn.“

Wenn er heute auf seine Anfänge zurückblickt, habe er nicht das Gefühl, wesentlich älter geworden zu sein oder sich stark verändert zu haben: „Trotz aller Dramatik in meinem Leben bin ich noch recht kindlich geblieben“, findet er. Höchstens körperlich etwas

gebrechlicher, wie er mit einem Schmunzeln zugibt. Von der kreativen Seite her sei er aber immer noch mit vollem Herzen bei der Sache: „Ich habe immer noch die Faszination und den Wunsch, etwas Neues zu entwickeln.“ Ein Wunsch, der sich sicherlich noch häufiger in Hanau und darüber hinaus erfüllen wird.

Jutta Link



Drosselbärte und Wunderlampen

BRÜDER-GRIMM-FESTSPIELE | 38. Spielzeit beginnt am 13. Mai

Endlich wieder Festspielzeit! Vom 13. Mai bis zum 31. Juli wird das Amphitheater von Schloss Philippsruhe zur Kulisse von vier eigens für das Hanauer Publikum kreierten Inszenierungen. Die erste im Bunde ist dabei ganz traditionell ein Musical – diesmal „Drosselbart!“ (Premiere 13. Mai) nach dem Märchen von König Drosselbart. Prof. Peter Lund (Libretto und Liedtexte) und Wolfgang Böhmer (Komposition) wurden mit der Umsetzung des Märchenstoffes betraut, in dessen Mittelpunkt Prinzessin Ann von und ohne Fehl und Tadel endlich unter die Haube soll, aber mit ihrer rigorosen Ehrlichkeit die Bewerber reihenweise vergrault. Erst Ferdinand von Nebenan kann ihr Herz gewinnen, der aber hat sich als Hofkoch ausgegeben und so

gilt es, mit spritzigen Dialogen und toller Live-Musik noch einige Hindernisse zu meistern.

Das Schauspiel „Aladin und die Wunderlampe“ feiert am 21. Mai Premiere. Das Buch hierfür stammt von Intendant Frank-Lorenz Engel, der den berühmten Stoff aus der orientalischen Märchensammlung 1001 Nacht beleuchtet. Der junge Aladin, der in ärmlichen Verhältnissen lebt, findet eine alte Lampe, in der ein Dschinn wohnt, der ihm fortan jeden Wunsch erfüllt. Ein großes Abenteuer beginnt.

Weiter geht der Festspielreigen mit dem Familienstück „Brüderchen und Schwesterchen“ (Premiere 4. Juni). Das Stück entwickelt Lukas Nimschek (Komposition), bekannt als Sänger der Band „Deine Freunde“ und Juror bei der Casting-Show „The Voice Kids“, zusammen mit



Prinzessin Ann ohn' Fehl und Tadel im Musical „Drosselbart!“ ist nur eine der vielen spannenden Figuren, auf die sich das Festspielpublikum in dieser Saison freuen darf. Am 13. Mai geht es endlich wieder los.

Franziska Kuroпка (Liedtexte und Buch). Titelfiguren sind Klara und Klaus, die nicht nur mit ihrer garstigen Stiefmutter, sondern auch den Herausforderungen des Erwachsenwerdens klarkommen müssen. Ergänzt wird der fabelhafte Reigen mit „Ein Sommernachtstraum“ (Premiere 6. Juni) von William Shakespeare in der Übersetzung des Grimm'schen Zeitgenossen August Wilhelm von Schlegel. Regie führt der stellvertretende künstlerische Leiter der Festspiele, Jan Radermacher, und der weltbekannte Liebesreigen mit Feen- und Elfen-

beteiligung verspricht wahrhaft magische Sommernächte. In der Wallonisch-Niederländischen Ruine wird es außerdem ab 15. August in der Reihe „Junge Talente“ sechs Aufführungen von „Das kunstseidene Mädchen“ geben – mit Katarina Schmidt in der Rolle der Doris auf ihrem Weg aus der Provinz in die glitzernde Berliner Halbwelt.

Alle aktuellen Infos rund um die Festspiele finden sich unter www.festspiele-hanau.de.



STREB
STEUERBERATUNG

Bonifatiusstraße 20
63579 Freigericht

Donaustraße 8
63452 Hanau



persönlich betreut –
kompetent beraten ...

... denn Beratung ist
unsere Leidenschaft.

www.streb.gmbh
06055-93050
info@streb.gmbh



Gestalten Sie schon jetzt

Ihre Terrasse für den Sommer!



BAUHAUS 63457 Hanau, Edisonstraße 3
Öffnungszeiten: Mo. – Sa.: 7 – 20 Uhr

Folgen Sie uns auf:





Zweite Hand als erste Wahl

SO STYLISCH KANN NACHHALTIGKEIT SEIN | Secondhand-Mode im Hanauer Pop-up-Store

Vom muffigen Resterampen-Mief weit entfernt: Im Hanauer Secondhand-Pop-up-Store werden Kleidung und Accessoires in ansprechendem Ambiente im Retro-Chic präsentiert.

Eigentlich wollte sie ja Schülern Deutsch, Erdkunde und Ethik beibringen, am Ende ihres Studiums aber stand für Valerie Ramme fest, dass sie doch nicht Lehrerin werden möchte. Dass sie heute stattdessen hochwertige Kleidung aus zweiter Hand verkauft, hat mit ihrer Leidenschaft für Mode, ihren Vorstellungen von Nachhaltigkeit und nicht zuletzt auch mit einer Portion Mut zu tun. „Lotte im Glück“ heißt ihr Shop, der seit Februar nicht mehr nur online, sondern auch in der Hanauer Fußgängerzone zu finden ist.

Color Blocking und Cut Outs, Ballerinas und Ballonmützen, Minirock und Maxikleid – Mode ist weit mehr, als nur angezogen sein. Sie ist Ausdruck unserer Persönlichkeit, Statement und Stimmungsbarometer. Doch sie ist auch ein Ressourcenkiller. Durch immer schnelllebigere Trends ist Kleidung längst Massenware und dank „Fast Fashion“ sind die aktuellsten Trend-Jeans, -T-Shirts und -Blusen

als Schnäppchen zu haben – jedenfalls für den Käufer im Laden. Den wahren Preis zahlen andere. Mehr als 4.000 Liter Wasser braucht es für die Herstellung eines einzigen Pullovers, und in Bangladesch oder China arbeiten Menschen oftmals unter katastrophalen Produktionsbedingungen – die Kehrseite der schönen Glamourwelt. Dennoch gibt es auch für den modeaffinen Konsumenten durchaus Möglichkeiten, bewusster und nachhaltiger einzukaufen, beispielsweise durch eine ganz bewusste Selektion oder auch sogenannte Fair Fashion. Eine andere Möglichkeit ist es, Kleidung zu kaufen, die es schon gibt.

Von muffig zu modern

Die Idee ist natürlich nicht neu und in den unzähligen Second-Handshops großer Metropolen finden Modedans und Individualisten schon seit Jahrzehnten bezahlbare Raritäten, die nicht jeder hat. Der Standard-Secondhandshop jenseits von Berlin, Mün-

chen oder Hamburg war aber nicht selten eher ein eigenwilliges Konglomerat aus aussortierter Kinderkleidung und Abendkleider-Fehlkäufen denn eine Pilgerstätte für Fashionistas. Nicht unbedingt hip, eher ein bisschen altbacken. Mittlerweile aber hat nicht zuletzt ein deutlich gewachsenes Bewusstsein für die Herkunft unserer Kleidung einen riesigen Markt geschaffen für Mode aus zweiter Hand, vor allem online. Längst haben das auch die großen Modeketten erkannt und bieten auf eigenen Secondhand-Plattformen auch gebrauchte Kleidung an, und auch die Big Player aus dem Privatbereich haben eine riesige Reichweite in den sozialen Netzwerken.

Verglichen damit ist der Shop von Valerie Ramme ziemlich klein, doch ihr Gespür für Mode, die sich gut verkauft, hat ihr inzwischen zahlreiche Abnehmer beschert. Seit zwei Jahren bietet die Jungunternehmerin, die in Heidelberg geboren und in Frankfurt aufgewachsen ist und mittlerweile in Steinheim

lebt, hochwertige Kleidung aus zweiter Hand an, zunächst nur online, nun auch vor Ort. „Lotte im Glück“, so heißt ihr Shop, hat nun an der Ecke Nürnberger Straße/Rosenstraße sein Domizil gefunden. Seit Februar ergänzt sie damit „Second Vintage“, in dem Unternehmerkollege Noah Naber seit vergangenen November vor allem ältere Kleidung mit Geschichte und manchmal auch einem gewissen Kultstatus verkauft.

Pop-up-Konzept ermöglicht Ausprobieren

Möglich ist das durch das Konzept der Pop-up-Stores im Rahmen des Hanauer Stadtentwicklungsprogramms „Hanau aufLaden“. Hier können sich Unternehmer zu subventionierten Mieten für einen begrenzten Zeitraum im stationären Handel ausprobieren. Sie zahlen außer den Nebenkosten zehn Prozent des Bruttoumsatzes, als zweites Fördermodul gibt es die Möglichkeit der Starthilfe, bei der

Miet- und Marketingzuschüsse bis zu 10.000 Euro bei einer langfristigen Ladenanmietung möglich sind. Eine Win-win-Situation, denn für die Unternehmer minimiert sich damit das wirtschaftliche Risiko, die Stadt wiederum vermeidet Leerstand und holt frische, vielversprechende Konzepte in die Hanauer Fußgängerzone.

So wie die von Noah Naber und Valerie Ramme. Bei ihr begann die Liebe zu gebrauchter Kleidung schon vor vielen Jahren mit unzähligen Flohmarktbesuchen. „Ich mag Kleidung und Abwechslung, hatte aber als Studentin einfach nicht das Geld, ständig was Neues zu kaufen“, erinnert sie sich. „Und dann gefiel mir vom Preis ganz unabhängig einfach die Idee, lieber etwas zu nehmen, was eigentlich schon da ist.“ Weil aber unter den so erworbenen Teilen auch immer mal wieder eines war, dass doch nicht so gut passte, wie bei der ersten Inaugenscheinnahme angenommen, verkaufte die 29-jährige ihre Errungenschaften manchmal einfach weiter, und irgendwann

entstand in einem Schwebestand aus Pandemie, der Überlegung nochmal zu studieren und ganz viel Zuspruch von Familie und Freunden die Idee, sich diesem Konzept künftig hauptberuflich zu widmen. Über „Lotte im Glück“ – der Name kommt übrigens von ihrem zweiten Vornamen Charlotte – verkauft sie seither sorgfältig ausgewählte Designermode aus hochwertigen Materialien, die sie selbst von Privatpersonen einkauft. Die Stücke kommen entweder per Post zu ihr, bei größeren Mengen fährt sie auch mal persönlich vorbei, um die Sachen abzuholen.

Verzicht auf Einwegplastik

„Ich liebe Mode, aber ich bin auch ein bisschen öko“, lacht sie, und beschreibt damit ein Stück weit auch den Zeitgeist einer Generation, die nach wie vor Spaß an schöner Kleidung hat, aber auch hinterfragt, unter welchen Bedingungen sie produziert wurde und welche Auswirkungen deren Konsum auf die Umwelt hat. Um neben dem Han-



Modefan mit Sinn für Nachhaltigkeit: Valerie Ramme bietet hochwertige Kleidung aus zweiter Hand on- und offline in Hanau an.



**Kesselstädter
PFLEGEDIENST**
Kurt-Schumacher-Platz 9, Hanau

Tel. 06181 - 91 98 325
Fax: 06181 - 91 98 326

Lebensqualität bewahren und fördern
trotz körperlicher Einschränkungen.

Wenden Sie sich für Fragen und
Beratung vertrauensvoll an uns!

www.pflegedienst-kesselstadt.de



Miteinander - Fürsorgen

**Sie hatten einen unverschuldeten Unfall?
Oder möchten den Wert Ihres Fahrzeuges wissen?**

0171/2834268



Kfz-Meister und Sachverständiger Thilo Kickuth
Otto-Hahn-Straße 48 · 63456 Hanau / Steinheim
Mobil: 0171/2834268 · Tel. 06181/96 66 70 · Telefax: 06181/96 66 71 · E-Mail: kickuth@t-online.de



Hergesell
HAUSMODERNISIERUNGEN
MEISTERBETRIEB



Wir verschönern Ihr Haus!

- FLIESEN
- MAURER
- INNENAUSBAU
- MONTAGEARBEITEN
- 3D-BÄDERPLANUNG

Spitzenweg 36 · 63457 Hanau
Telefon (06181) 9 69 16 97 · Fax (06181) 6 75 09 62
E-Mail: info@antonhergesell.de

www.bau-hergesell.de



**stadtwerke
hanau**



**Hanauer
Wimmel-Wiese**

Unsere
Nachhaltigkeits-
projekte



del mit gebrauchter Kleidung noch ein weiteres Zeichen in Sachen Nachhaltigkeit zu setzen, verzichtet Valerie Ramm in ihrem Shop komplett auf Einwegplastik. Zum Verschicken nutzt sie ausschließlich recyceltes Papier, außerdem Grasetiketten und Papieraufkleber – und verwendet im Laden wie im Lager ausschließlich Kleiderbügel aus Holz.

Der stationäre Handel ist „schön, aber auch anstrengend“, wie Ramm zugibt, denn an den Tagen, an denen sie im Laden steht, bleibt alles andere liegen. „Allein könnte ich das nicht stemmen“, sagt die Jungunternehmerin, die abwechselnd mit ihrem Shop-Kollegen den Präsenzdienst vor Ort übernimmt. Dennoch schätzt sie die Erfahrung des direkten Kontakts mit ihren Kunden, deren Wünsche, so hat sie festgestellt, sich doch ganz erheblich von denen der Onlinekäufer unterscheiden. Der Bademantel von Missioni beispielsweise, der jüngst online für 170 Euro eine neue Besitzerin fand, würde

im Laden mutmaßlich hängen bleiben, denn dort, so erzählt sie, seien preiswertere Sachen gefragt. „Hier biete ich auch mal Leggings für 15 Euro an, die ich online gar nicht einstellen würde, weil sich das dann mit dem Versand nicht lohnt.“

Gutes Gespür für Stücke, die zum Konzept passen

Die Resonanz sei positiv, viele Kunden sehr erfreut über ein solches Angebot in Hanau. Und auch der Kleiderkreislauf läuft weiter – gerade bringt eine Frau mehrere Westen und Jacken vorbei, wie zuvor telefonisch besprochen. Mit geschultem Blick sichtet Valerie Ramm die einzelnen Stücke und entscheidet sehr schnell, was für ihren Shop geeignet ist und auch, welchen Preis sie dafür zu zahlen bereit ist. Für das, was sich gut verkaufen lässt und zu ihrem Angebot passt, hat Ramm längst ein feines Gespür entwickelt. Oft wählt sie Kleidung,



Schönes muss nicht neu sein: In ihrem Shop hat Valerie Ramm Kleidung und Accessoires liebevoll dekoriert.



Rundum-Service beim Immobilienverkauf

kostenlose Wertermittlung und Energieausweis

Rufen Sie uns an:

☎ 06181 906 5838



Hauptstraße 1, Bruchköbel | www.wetzstein-immobilien.de

die sie auch selbst tragen würde, jenseits von persönlichem Geschmack hält sie vor allem nach qualitativ hochwertigen Stücken namhafter Marken Ausschau. Die müssen allesamt auf Herz, Nieren und eventuelle Schönheitsfehler geprüft, fotografiert und online eingestellt werden – oder eben offline im Laden präsentiert. Sobald ein Kleiderbügel frei wird, rückt hier ein neues Teil nach. Und was verkauft sich am besten? „Ganz klar Taschen“, sagt

Valerie Ramm. Die funktionieren bei jedem Wetter und jeder Figur. Bis Ende April läuft der Mietvertrag für den Pop-up-Store, wie es dann weitergehen wird, ist aktuell noch offen. Valerie Ramm sagt, dass sie gerne weitermachen würde, aus eigener Kraft aber könne sie die volle Ladenmiete (noch) nicht stemmen. In jedem Fall wird sich das Kleiderkarussell online weiterdrehen.

Nicole Schmidt

Armin Schmidt

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Geschäftsführer

Dipl.-Finw. Armin Schmidt Steuerberater

Rückertstraße 4
63450 Hanau

Fon 0 61 81 25 19 82

Fax 0 61 81 25 19 83

E-Mail: a.schmidt@schmidt-steuerberaterer.eu

www.schmidt-steuerberaterer.eu

Die Brückenbauerinnen

HILFE ZUR SELBSTHILFE | Seit mehr als zehn Jahren unterstützen Hanauer Stadtteilmütter Familien mit Rat und Tat

Ganz am Anfang, da war die Tasche ihr Erkennungszeichen. Ein Dutzend Frauen aus aller Herren Länder, mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund, unterschiedlichen Lebenswegen, verschiedenen Muttersprachen – sie alle trugen diese große Tasche, auf der gut lesbar das Wort „Stadtteilmütter“ prangte. Ein Wort, in dem viel drinsteckt: Mutter. Jemand, der sich sorgt, der unterstützt. Jemand, der sich kümmert. Genau das tun die Stadtteilmütter – heute wie damals.

„Damals hatten wir die Taschen wirklich immer dabei, da mussten wir noch ganz viel Werbung für uns machen“, erinnert sich Sevim Soydas mit einem Lächeln. Damals, das

war vor mehr als zehn Jahren, als die erste Generation der Stadtteilmütter ihre Arbeit aufnahm. Soydas war eine von ihnen und ist auch heute noch dabei. „Werbung müssen wir heute nicht mehr machen, mittlerweile kennt die Stadtteilmütter jeder“, sagt sie. Vor allem über Mund-



Sevim Soydas (links) und Graziella Parisi-Gennaro sind schon seit Jahren ehrenamtlich als Stadtteilmütter aktiv.

propaganda sowie Begegnungen an Kitas und Schulen kommen die Frauen mit Familien in Kontakt, die ihre Unterstützung benötigen. Fast immer haben diese einen Migrationshintergrund, häufig hapert es an der Sprache und nicht selten ist da ein gewisses Misstrauen ge-

genüber den Behörden. Die Fragen der Familien sind vielfältig: Wo gibt es einen passenden Deutschkurs für mich? Braucht mein Kind Förderunterricht? Kann ich irgendwo Unterstützung für die Klassenfahrt bekommen? Und wer kann mir helfen, all die Formulare auszufüllen? Die Stadtteilmütter wissen nicht nur über die unterschiedlichen Angebote Bescheid, sie sind auch in den zuständigen Institutionen gut vernetzt.

Bindeglied zwischen Familien und Institutionen

„Unser Ausgangspunkt für das Projekt war, dass es in Hanau zwar ein breites Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen

VERANTWORTUNG FÜR IHREN ERFOLG.

www.up12.de



Der Ulanenplatz 12 hatte immer schon Bewohner, die zum Schutz der Bürger in der Stadt waren. Heute haben Rechtsanwälte und Notare diese Rolle auf sehr zeitgemäße und professionelle Weise übernommen. Wo immer es also um Ihr Recht geht, hier finden Sie kompetente Beratung zu vielen rechtlichen Themen.

UP12 HANAU

Ulanenplatz 12 | 63452 Hanau
Fon + 49 (0) 61 81 - 27 02 - 0
Fax + 49 (0) 61 81 - 27 02 - 20
hanau@up12.de

UP12 FRANKFURT

Zeil 46 | 60313 Frankfurt
Fon + 49 (0) 69 - 24 75 39 - 03
Fax + 49 (0) 69 - 24 75 39 - 44
frankfurt@up12.de

UP12
RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE | NOTARE

gibt, die aus anderen Ländern hierher kommen, aber nur wenige den Zugang dazu finden“, sagt Heike Lebzien, Projektkoordinatorin beim Verein Sprungbrett Familien- und Jugendhilfe. Die Stadtteilmütter sind das Bindeglied zwischen den Familien und Institutionen, vermitteln Freizeitangebote und Fahrradkurse, sind über Fördermöglichkeiten immer auf dem neuesten Stand und begleiten auch mal „aufs Amt“. Etwa 120 bis 140 Familienkontakte, sagt Lebzien, gebe es im Jahr, etwa 300 Kinder würden dadurch erreicht, auch wenn die Pandemie diese Zahlen ein wenig dezimiert habe.

Von insgesamt 17 Frauen, die seit 2011 in einer sechsmonatigen Schulung auf ihre Aufgabe als Stadtteilmutter vorbereitet wurden, sind aktuell elf aktiv.

Begleitung dauert unterschiedlich lange

Ihre Wurzeln liegen in der Türkei, Italien, Somalia, Aserbaidschan, Marokko und Afghanistan, sodass

sie Menschen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund dabei helfen können, Sprachbarrieren abzubauen. Doch es ist weit mehr als das. „Wenn man denselben Background hat, ist schnell ein Vertrauensverhältnis da“, weiß Sevim Soydas um die weitverbreitete Skepsis gegenüber deutschen Behörden. „Wenn das Wort ‚Jugendamt‘ fällt, ist es bei Migranten gleich vorbei“, sagt sie. „Und wenn ein Lehrer zum Beispiel meint, dass das Kind einen Förderkurs braucht, verste-

hen die Eltern oft erst einmal gar nicht, was das konkret bedeutet, bis ich sage, dass sie sich keine Sorgen machen müssen, dass das okay ist.“ Wie lange die Unterstützung der Stadtteilmütter in Anspruch genommen wird, ist sehr unterschiedlich. „Manche Familien fragen nur einmal nach, wo sie ihr Kind beim Fußballverein anmelden können, andere begleiten wir über Jahre“, erzählt Graziella Parisi-Gennaro, die selbst seit sechs Jahren Stadtteilmutter ist. Oft entstehe dabei eine enge Bindung, denn jede habe einen festen Kreis an Familien, da wachse man zwangsläufig zusammen. Wichtig sei es deshalb auch, Grenzen zu setzen. Dann zum Beispiel, wenn das Handy zu allen möglichen und unmöglichen Zeiten klingelt oder Erwartungshaltungen allzu groß sind. „Man muss auch lernen, nein zu sagen“, weiß die 48-Jährige. Dabei hilft auch, dass sich die Frauen einmal wöchentlich treffen, um sich auszutauschen, Probleme zu besprechen.

Und ohnehin ist die Philosophie der Stadtteilmütter eher Hilfe zur Selbsthilfe und nicht, ihren „Schützlingen“ so viel wie möglich abzunehmen. Sevim Soydas hat dazu eine ganz klare Haltung. „Wenn du immer mit jemandem gehst, der den Weg kennt, dann lernst du ihn nicht – du musst ihn allein gehen.“ Eben jene Überzeugung vermittelt sie auch den Familien, die sie betreut, und ist immer wieder fasziniert, wenn sie beobachten kann, dass diese das umsetzen. „Es ist unglaublich, was das mit einem macht, wenn man sich selbst etwas zutraut“, sagt die 42-Jährige und erzählt von Frauen,

die anfangs kein Deutsch sprachen, kein Selbstbewusstsein hatten. Es ist ein bisschen auch ihre eigene Geschichte, denn als sie 1999 aus Karlsruhe nach Hanau kam, war die Mutter zweier Töchter längst nicht der Mensch, der sie heute ist. „Ich war wirklich unsicher“, berichtet die Frau mit den großen dunklen Augen über etwas, das heute kaum vorstellbar erscheint. Erzählt, dass sie sich überwiegend in der türkischen Community bewegt hat, Hemmungen hatte, Deutsch zu sprechen, auch wenn die Worte in ihrem Kopf waren. „Als Stadtteilmutter musste ich dann plötzlich bei Veranstaltungen auf die Bühne und da waren lauter Männer mit Krawatten“, lacht sie.

Bereicherung in beide Richtungen

Auch Graziella Parisi-Gennaro sagt, dass sie an ihrer Aufgabe als Stadtteilmutter sehr gewachsen sei – und dass die Zusammenarbeit mit den Familien in beide Richtungen bereichere. „Wir geben viel, aber wir bekommen auch viel zurück.“ Die Stadtteilmütter sind darüber hinaus auch Vorbilder, eben weil viele von ihnen ähnliche Erfahrungen gemacht haben und weil gerade die Frauen in den Familien, die sie betreuen, ermutigt werden, ihr Leben in die Hand zu nehmen. Nicht zuletzt prägen sie auch das Bild vom Muttersein, vom Frausein, weiß Heike Lebzien. „Es ist eben nicht das, dass die Mutter daheimbleibt und der Vater rausgeht.“ Im Gegenteil: Die Stadtteilmütter sind mittendrin. Mitten im Leben.

Nicole Schmidt



Die Stadtteilmütter mit Vertretern von Stadt und Projektbeteiligten bei der Feier anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens im vergangenen Jahr.



- **Gebäude- und Hofreinigung**
- **Hausmeistertätigkeiten**
- **Gartenpflege**
- **Winterdienst**
- **Baumpflege**



www.pissareck.de
markus@pissareck.de

Rufen Sie uns an
Tel.: 06181-9880070



Sie suchen eine Wohnungseigentumsverwaltung?

Die Mitarbeiter unserer **WEG-Verwaltung** kommen aus verschiedenen kaufmännischen und technischen Bereichen. Sie verfügen neben einer fundierten Ausbildung und jahrelanger **Erfahrung** über das **Wissen** der sich immer wieder ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen. Kombiniert mit der Fähigkeit, Konflikte zu lösen oder idealerweise zu vermeiden, finden Sie in uns einen zuverlässigen und **engagierten Partner für Ihre Immobilie**.

Als WEG-Verwalter sehen wir uns von Anfang an in der **Verantwortung**, den Wert der in unsere Hände übergebenen Immobilie zu sichern mit dem Ziel, diesen weiter zu steigern. Im regionalen Raum in und um Hanau, Rodgau und Frankfurt/Main kennen wir die jeweiligen lokalen Märkte und sind als WEG-Verwalter für **alle Belange**, die die Immobilienverwaltung mit sich bringt, perfekt aufgestellt.

Gerne überzeugen wir auch Sie von der Qualität unserer **professionellen Verwaltungstätigkeit**. Bei Interesse treffen wir uns persönlich mit Ihnen zu einem unverbindlichen Gespräch mit Objektbegehung.

Ihre Ansprechpartner:

Jessica Schulz Tel.: 0 61 81-25 01 23, Jessica.Schulz@bau-hanau.de
 Britta Diehl Tel.: 0 61 81-25 01 34, Britta.Diehl@bau-hanau.de

MEIN OSTER OOH IN HANAU

Für Kids: Oster-
basteln im UG
vom 9.-23.4.

